

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG



Franco Fagioli © Julian Laidig

Abokonzert «Pharaonischer Grössenwahn»
Di, 4.6.2024 – 19.00 Uhr, Stadtcasino Basel
18.15 Uhr Konzerteinführung «Hingehört» mit Sigfried Schibli

PROGRAMM

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
«Tolomeo, Re d’Egitto», HWV 25 von 1728
Oper in drei Akten. Konzertante Aufführung
In italienischer Sprache mit deutschem Übertitel

Franco Fagioli Tolomeo
Giulia Semenzato Seleuce
Giuseppina Bridelli Elisa
Christophe Dumaux Alessandro
Riccardo Navarro Araspe
Giovanni Antonini Leitung
Kammerorchester Basel und Il Giardino Armonico

Das Kammerorchester Basel ist mit diesem Programm auf Tournee:
25.5.2024 Amsterdam, Concertgebouw
29.5.2024 Barcelona, Palau
31.5.2024 Paris, Théâtre des Champs Élysées
7.6.2024 Halle, Georg-Friedrich-Händel-Halle
9.6.2024 Madrid, Auditorio Nacional de Música

- **Das Kammerorchester Basel kommt mit Verstärkung, den Musiker:innen von Il Giardino Armonico**
- **Historische Aufführungspraxis meets konzertante Oper: Tolomeo in der Fassung von 1728 als Koproduktion mit den Händel-Festspielen Halle.**

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 14.5.2024

Die liebe Familie

Eine herrische Mutter (Cleopatra), ein Lieblingssohn, ein verbannter Sohn, ein intriganter Herrscher auf Zypern und diverse Mordversuche. Das ist die grobe Story von Georg Friedrich Händels «*Tolomeo, Re d'Egitto*», die am 4. Juni im Stadtcasino im letzten Abokonzert des Kammerorchester Basel als konzertante Oper mit dem Titel «Pharaonischer Grössenwahn» aufgeführt wird.

Konzertante Oper: das zeigt das Kammerorchester Basel regelmässig. Der Fokus ist so ganz auf der Musik, keine Ablenkung durch Bühnenbild, Kostüme und Regie, purer Musikgenuss. Und das Kammerorchester Basel hat dieses Mal Unterstützung durch Il Giardino Armonico. Beiden Orchestern gemeinsam ist die langjährige Zusammenarbeit mit Giovanni Antonini und die historisch informierte Aufführungspraxis. Diese konzentrierte sich bisher hauptsächlich auf die Instrumentenwahl, die Stimmung auf 430Hz und das Spiel der Streicher auf blanken Darmsaiten. Nun kommt ein weiterer Aspekt hinzu: die Orchestergrösse. Gemäss neuester Forschung stieg die Anzahl der Orchestermusiker zwischen 1700 und 1750, also zu Händels Zeiten, an – nachweislich auf mindestens 39 Instrumentalisten (manchmal bis 150 Musiker). Die Besetzung in Basel wird zwar nicht ganz original sein, dennoch sind tatsächlich 39 Musiker:innen auf der Bühne und natürlich die fünf Sänger:innen. Entstanden ist dieses Konzept gemeinsam mit den Händel-Festspielen in Halle durch den dortigen Intendanten Clemens Birnbaum. Diese Koproduktion wird nicht nur in Basel, sondern auch in Halle, Madrid, Barcelona, Amsterdam und Paris gezeigt.

In der Rolle des Tolomeo ist der führende Countertenor Franco Fagioli zu hören, seine meisterhafte Stimme umfasst drei Oktaven. An seiner Seite Giulia Semenzato als Tolomeos Ehefrau. Auch sie ist regelmässig Gast beim Kammerorchester Basel und es entstand zuletzt die Aufnahme «*Angelica Diabolica*» mit ihr. Christoph Dumaux singt die Rolle von Tolomeos Bruder, Alessandro, Riccardo Novaro den zyprischen König Araspe und Giuseppina Bridelli, dessen Schwester Elisa, die ein Auge auf Tolomeo geworfen hat.

Das intrigante Machtspiel der nicht auftretenden Königin Cleopatra geht übrigens am Ende nicht auf. Das Ende ist versöhnlich, wie in der Barockoper üblich.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei diesem Konzert begrüßen dürfen und hoffen, dass Sie die Möglichkeit für eine kritische Berichterstattung finden. Für Probenbesuche, Interviews und Hintergrundgespräche sowie für Ticketbestellungen wenden Sie sich gerne an mich!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kammerorchester Basel

Claudia Dunkel
Kommunikation, PR

Presenting Sponsor
CLARIANTFOUNDATION